

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 27. und Registratur vom 29. Mai a. c. ist auf dem für die Firma: **Louis Schmidt & Comp.** zu Gundersdorf bestehenden Fol. 25 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtsbezirk das erfolgte Ausscheiden Herrn **Louis Richard Schmidt's** daselbst verlautbart worden.

Königliches Gerichtsamts Frankenberg, den 3. Juni 1872.

Wiegand.

Jw.

### Wiesengras-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr an

soll die diesjährige Heu- und Grummernutzung von den Gemeindewiesen in der Fischpauane und hinter dem Neubaugute, sowie

desselben Tags Nachmittags von 4 Uhr an

die Grasnutzung von der Hammerthalwiese und im unteren Theil des neuen Friedhofes je an Ort und Stelle versteigert werden, wozu Bietungslustige andurch mit dem Gesuchen eingeladen werden, sich zunächst bei der Fabrik von J. R. Müller's Erben versammeln zu wollen.

Frankenberg, am 6. Juni 1872.

Der Stadtrath.  
Welker, Brgmrstr.

### Der tliche s.

Frankenberg, 9. Juni. In einfachster und für die Allgemeinheit, welcher sie dient, kaum bemerkbarer Weise beging gestern unsere Technicum-Feuerwehr ihr 4. Stiftungsfest. Nach einem Feldmarsch, der am Nachmittag mit Begleitung des Stadtmusikchors über Dittersbach mit kurzer Rast im Walde und unter militärischen Manövern nach Sachsenburg ausgeführt wurde, fand im Gasthose zur Fischerschanke ein festlicher Commerc statt, zu dem das städtische Feuerwehr-Commando in Person des Commandanten Hrn. Gckelmann, wie das Commando unfres andern freiwilligen Corps, der Turnerfeuerwehr, eingeladen war und bei dem, abwechselnd mit heiteren Liedern und Vorträgen des Stadtmusikchors, ernste und launige Trinksprüche in reichster Fülle gebracht wurden. Den aner kennenden Worten, die dabei dem wackern Corps gewidmet wurden, schlossen wir uns auch hier und um so bereitwilliger an, als dasselbe unausgesetzt für seine Entwicklung höchst thätig ist — es hat bereits eine Stärke von nahezu 80 Mann erreicht — und seine Wirksamkeit in der Stunde der Gefahr für unsre Stadt eine höchst tüchtige gewesen ist und noch ferner und vermehrt sein wird.

Frankenberg, 10. Juni. Das gestern Abend in der zwölften Stunde von unserer Thurm wache angezeigte Feuer hat das Kämpf'sche vormals Stöckel'sche Gut in Dorf-Schellenberg zum Heerde gehabt und dasselbe in kurzer Zeit vollständig eingeäschert. Man vermuthet Brandstiftung und sind auch einige der That verdächtige Personen verhaftet worden.

Frankenberg, 11. Juni. Wir halten für unsre Schuldigkeit, die Aufmerksamkeit unsrer Leser hierdurch noch auf das im Inseratentheile angekündigte, nächsten Donnerstag im Benedir'schen Saale stattfindende Concert hinzulenken. Wenn einestheils das höchst gewählte Programm einen ganz ausgezeichneten Genuss verspricht — wir heben nur die herrlichen Ouverturen zu den Opern Prophet, Curyanthe, Zauberspiele und Tannhäuser hervor, die auf 2 Pianofortes zum Vortrage gelangen —, so ist andertheils der

Zweck des Concertes, zu dem sich so bereitwillig mitwirkende Kräfte gefunden, als ein solcher zu bezeichnen, der eben auch die Unterstützung des Publikums durch zahlreichen Besuch des Concerts verdient. Jeder, der Sinn für die Natur hat und die Reize, die sie gerade in unserem Fischpauhale uns zeigt, zu schätzen weiß, wird auch der Ansicht sich nicht verschließen können, daß unser Treppenhauer, mit einem wenn auch schlichten Thurme gekrönt, der den Ausblick auf das weite Thal auch nach dem andern Abhänge des Berges eröffnet und so einen Rundblick der lieblichsten Art gewährt, ein vielbesuchter Aussichtspunkt werden wird. Diesen baldigt zu schaffen, oder dazu beizutragen, säume Keiner, der einige Groschen für's Vergnügen übrig hat, das ihm in diesem Concerte in seiner Weise geboten wird.

### Bermischtes.

Für letzten Sonntag, den 9. d. M., war auf Anregung des Pirnaer Bürger-Schützen-Corps ein sächsischer Schützen tag nach Pirna berufen. „Veranlassung hat“, wie der „P. A.“ mittheilt, „hauptsächlich das in diesem Jahre stattfindende Fest der goldenen Hochzeit unfers durchlauchtigsten Königspaares gegeben, doch sollten auch andere, das Schützenwesen betreffende Gegenstände verhandelt werden.“

Auf der Leipzig-Dresdner Bahn ist dem Schaffner Friedrich am 6. d. M. gegen Abend beim Durchgang des Zuges unter der Brücke bei Nachern insolge eigener Unvorsichtigkeit der Schadel zerschmettert worden. Als man in Borsdorf anhielt, fand man die Leiche des Verunglückten auf der Decke des Wagens liegend vor.

Ueber den jüngsten Taufact im kgl. Schlosse zu Potsdam giebt die „Post“ eine längere Schilderung, die auch ein anmuthendes Bild des Familienlebens in der Kaiserfamilie entrollt. Es heißt darin u. A.: „Als der Taufzug den Saal betrat, intonirte der königliche Domchor einen Psalm, während dessen der Hopsrediger Heym an den Altar trat. Den fürstlichen Halbkreis um den Altar bildeten, von der Rechten angefangen, der Kaiser, die Kronprinzessin von Ita-

lien, Lady Ruffel für Königin Victoria, der Kronprinz von Italien u. c. Der Kronprinz von Preußen stellte sich zur Seite seiner Familie auf. Seine Brust bedeckte eine wahrhafte Ordenslast, unter der es schwer fiel, einzelne Decorationen zu erkennen. Zwei weiße Rosetten mit do. Schleifen auf den Schultern erinnerten daran, daß er auch Ritter des Hofenband-Ordens sei. Die Kronprinzessin von Italien trug ein lachsfarbenes Kleid mit Theerosen und Epheu garnirt, auf dem Haupte Theerosen, über welche nach hinten ein silberdurchwirkter und mit Diamanten besetzter Schleier herabfiel. Der Glanz ihrer Diamanten verdunkelte Alles um sie her. Sowohl das Diadem, als die mächtigen, mehrere Zoll breiten Ohrgehänge, vor Allem aber der mehrreihige Halschmuck, dessen Mittelschluphügel ein traubensförmiger Solitär von reinem Wasser und ungewöhnlicher Größe bildete — man hätte ihn mit einer krystallisirten Thräne vergleichen mögen — waren jeder für sich einer der seltensten Schmucke dieser Erde. Ueber der Schulter trug die Prinzessin das schwarz-weiße Band des Louise-Ordens. Kronprinz Humbert hatte sich über Nacht in einen schmutzen preussischen Husaren-Oberst verwandelt. Am Tage vorher hatte der Kaiser ihm das 1. heftische Husaren-Regiment Nr. 13 verliehen. Der Regimentschneider des 1. heftischen Husaren-Regiments hatte es fertig gebracht, dem Prinzen über Nacht eine Uniform herzustellen, die wie angegossen saß. Das Hellblau derselben mit Silber und der gelbe Kalpak der mit dem zierlichsten Reiberbusch geschmückten Bärenmütze standen ihm ganz vortrefflich. Nachdem der Gesang des Domchors verklungen war, begann Hopsrediger Heym die Taufansprache. Der Täufling wurde der Kronprinzessin von Italien übergeben, welche damit vor den Altar trat. Wohl 20 Minuten hielt sie in dieser Stellung tapfer aus, wofür sie allgemeine Bewunderung erntete, und wußte dabei noch etliche Male liebevoll ihr Pathekind zu beruhigen, welches sich während der heiligen Handlung mehrfach mit kräftiger Stimme meldete. Den Grundton der Taufrede bildete das bei Fürst und Volk in ganz Deutschland gleich

Hoch gehaltene Wort: „Friede sei mit Dir!“ Ein Gebet beschloß den Tausact. Das Taufwasser war, wie üblich, Jordanwasser. Vater und Mutter des hohen Täuflings zeigten sich namentlich während der heiligen Handlung sehr bewegt. Nach Beendigung derselben übergab die Kronprinzessin von Italien das Kind der Kronprinzessin Victoria. Diese küßte die hohe Patrin auf die Wange und beugte sich dann in stiller Glückseligkeit über das Kind. Wie gerade das allgemein Menschliche es ist, was uns bei Hoch und Niedrig am Meisten zu Herzen spricht, so war es auch dieser Moment vorzugsweise, der manche Thräne in die Augen der Zuschauer drängte, als Echo des Gefühls, welches das Mutterauge feuchtete. — Der Chor schloß den Tausact mit dem großen Hallelujah. Der Geistliche segnete hierauf Mutter und Kind ein. Und als die Mutter mit glücklichstem Lächeln zum alten Kaiser hinüberblickte, da schritt dieser zu Mutter und Kind hinüber und küßte beide so recht mit vollen Herzen. Den Sohn und Thronerben aber, der die Hand des Vaters küssen wollte, schloß er bewegt in seine Arme. Dann aber wandte er sich zu den Kindern des Kronprinzen und begrüßte sie, die zum Großpapa vertrauensvoll ausblickten, mit herzlichem Händeschütteln.

Angeichts der Freundschaftsbeziehungen, die zwischen Deutschland und Italien ausgetauscht worden, ist es von hohem Interesse, zwei Thatfachen hervorzuheben. Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß die Spitze dieser Kundgebungen nicht gegen Oesterreich gerichtet ist, so wird er damit gegeben sein. Das eine ist die Sympathie, die vor einigen Tagen auf dem Schlachtfelde von Magenta bei der Einweihung des den Gefallenen errichteten Denkmals für Oesterreich an den Tag gelegt wurde. Oesterreich war durch den Consul Cantoni vertreten, und zu ihm gewendet sprach (wie die „Perseveranza“ meldet) der erste Redner, der Bürgermeister von Mailand: „Auf diesem Felde waren wir eines Tages Feinde, heute sehen wir in uns nur Brüder, zu Einer Familie vereint.“ Und an demselben Tage, dem Jahrestage der Schlacht von Magenta, übergab der Kronprinz Humbert dem deutschen Kaiser den Großcordon des militärischen Ordens von Savoyen. Man beachte wohl: dem Ueberwinder Napoleon's das Großkreuz eines militärischen Ordens! Auch Victor Emanuel hat sich also von seinen bonapartistischen Sympathien vollständig losgesagt; er begreift, daß die deutschen Siege ihn und Italien aus einer unerträglichen Situation, der Abhängigkeit von Frankreich, befreit haben.

Der Konflikt der preussischen Regierung mit den Bischöfen gewinnt an Schärfe. Sämmtliche Erzbischöfe und Bischöfe des preussischen Staates gedenken das Verhalten Ramschanowsky's in corpore nachzuahmen. Die offiziellen Blätter melden aber heute schon, daß die Regierung keinen Augenblick daran denkt, einem solchen Kampfe durch Nachgeben auszuweichen. Sie werde eine über dem Befehle stehende Kasse nicht dulden, eine Theilung der Souveränität sei mit der Staatsordnung unvereinbar. Eins dieser offiziellen Organen, die „Spiegel“, schließt ihre Betrachtung mit den Worten: „Man erschreke sich nicht, den Willen irgend eines Menschen, sei er Papst, Bischof oder Pfarrer, für den Willen Gottes auszugeben, sonst wird die Staatsgewalt den Pseudogott demaskiren, seinen Willen brechen und die Blasphemie, die mit dem Namen des Höchsten getrieben ist, auf das Schärfste züchtigen.“

Die sämmtlichen Briefkasten im deutschen Reich erhalten nunmehr als Emblem den Reichsadler, womit in Berlin bereits begonnen ist.

Die neue telegraphische Linie Berlin - Emden - Lowestoft - London ist am 7. Juni eröffnet und durch ein Telegramm Sr. Maj. des deutschen Kaisers an die Königin Victoria (in Balmoral)

eingeweiht, welches die Hoffnung ausdrückt, daß durch den eröffneten Verbindungsweg „die schönen und mächtigen Länder immer noch enger und glücklicher verbunden sein mögen“. — Das Telegramm von 45 Worten wurde in vier Minuten bis London befördert.

Königin Victoria von England hat an ihrem Geburtstage in Balmoral in Schottland von 100 Dubelsackpfeisern ein Ständchen bekommen.

### Herzinnigen Dank

Allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Zeichen der aufrichtigsten Theilnahme an dem für uns so schmerzlichen Dahinweiden unserer in Gott ruhenden unvergesslichen und unersehblichen Gattin und Mutter, sowie für die mannichfachen Erquickungen während ihres langen Krankseins und den so reichen Blumen-schmuck der letzten Ruhestätte und die ehrenvolle Begleitung. Insbesondere aber Dank dem Herrn Superintendent Dr. Körner für den gütigen Besuch und die herzlichen Worte des Trostes, dem Herrn Diaconus Fischer für seine schöne Rede am Grabe, die gleich linderndem Balsam in die eben wieder frisch blutende Wunde träufelte, dem Herrn Archidiaconus Leich für in-niges Beileid und Trost, sowie dem Herrn Cantor Richter für den sinnigen erhebenden Gesang. Möge der allgütige Herrscher der Welt von Ihnen Allen noch recht lange ähnliches Schicksal fern halten.

Der tiefbetrübte Gatte  
Fr. Kiefling  
nebst Söhnen und Pflgetochter.

### Dank.

Vom Grabe unserer guten Mutter zurückgekehrt, fühlen wir uns gedrungen, lieben Verwandten, Freunden und treuen Nachbarn für die herzliche Liebe und Theilnahme, welche Sie durch das Beileid zum stillen Grabe sowie reichen Blumen-schmuck zu erkennen gaben, herzlich zu danken. Gott der himmlische Vater sei Allen ein reicher Vergelter!

Frankenberg, den 11. Juni 1872.

Die trauernde Familie Barthel.

### Dank.

Allen denen, die bei dem Tode und Begräbnisse unseres Sohnes ihre Liebe und Theilnahme zu erkennen gaben, sowie denen, die das letzte Ruhebett so reich und sinnig mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank, verbunden mit dem Wunsche, daß Gott so herben Schmerz von Ihnen fern halten möge.

Carl August Förster und Frau.

Für die durch die Ueberschwemmung in Böhmern Beschädigten ging bei mir ein 1 Thlr. von Dr. K.

Frankenberg, den 10. Juni 1872.

Gerichtsamtman Wiegand.

Diejenige Frauensperson, welche am Sonntag Abend 9 Uhr in meinem Garten Peterflie ab-geschritten hat und von 6 Augenzeugen wohl-erkannt worden ist, ersuche ich, mir selbige zu bezahlen, widrigenfalls ich sie in nächster Nummer namhaft machen werde.

Hermann Reinhardt, Böttchermester.

Valinodie an Herrn S. in W.

Du bist ein junges Bürschchen schier,  
Bist noch nicht warm geworden hier;  
Was klagst Du über Deinen Hut?  
Der ist für Dich noch lange gut!  
Und noch dazu den Todesstoß  
Gab ich ihm nicht, da ist nicht los.  
Was kümmert mich die Keilerei?  
Rein Freundchen, ich war nicht dabei;  
Und überhaupt noch rath ich hier:  
Rein junges Bürschchen hüte Dir!  
Greift die Remesse noch Dich,  
Geht's wie dem Hut Dir sicherlich.

## Achtung!

Heute, Mittwoch, steht mein Carroussel beim Gasthof zu Oberlichtenau noch zur Ver-nutzung. Abends fährt bei bengalischer Beleuchtung und Feuerwerk.

Nächsten Sonntag werde ich gelegentlich des Bogelschießens in Nieder-Mühlbach mein Carroussel beim Clausnitzer'schen Gasthof aufgestellt haben, dasselbe fleißiger Benutzung empfehlend.

Ernst Reichel,  
Carrousselbesitzer aus Ischopau.

Die Seilerei u. Korbhaarspinnerei

von

**C. G. Müller**

Chemnitz, neue Dresdnerstraße Nr. 7,  
empfiehlt ihre Fabrikate.

Billige Preise. Coulaute Bedienung.

Neue Matjes-Heringe,

von sehr feinem Geschmack, empfing und empfiehlt  
E. S. Weyrauch.

Neue Matjes-Heringe,  
Gothaer Cervelatwurst und  
echten Emmenthaler Käse

empfiehlt

H. S. Wacker.

Matjes-Heringe

empfiehlt

Paul Schwente.

Etwas Ausgezeichnetes von  
fettem Mastochsenfleisch  
ist frisch zu haben bei Rudolf Bley.

Ein Stamm 1jährige Hühner mit Hahn  
sind zu verkaufen

Friedrichstraße 276 n.

Ein Kinderwagen

steht billig zu verkaufen Kirchstraße Nr. 191.

Eine Parterrestube mit Zubehör  
ist zu vermieten. Näheres in der Expedition  
d. Bl.

Ein Sortirer,

tüchtiger Arbeiter, findet bei gutem Lohn dauernde  
Beschäftigung bei

C. S. Brückner,  
Rohwein.

Arbeiter

auf 400er Maschine können sofort Beschäftigung  
finden bei

Böttger & Lemke.

Ein fleißiger Spuler

wird bei 15  $\frac{1}{2}$  Wochenlohn gesucht Fried-  
richstraße Nr. 246 a.

Ein Küchenmädchen,

in ein Gasthaus nach außerhalb, wird zu Jo-  
hanni gesucht durch

C. Münzel.

Ein Bäckerlehrling

wird gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

Accord-Mäher

werden gesucht im

Erbsgericht zu Sanddorf.

Ein schwarzer Hund ist dem Unterzeichneten  
zugelaufen und kann gegen Erstattung der Inser-  
tionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden.  
Nieder-Mühlbach.

Carl Clausnitzer, Gastwirth.

Die von mir ausgesprochenen Worte gegen  
Schleserbeder Herzog erkläre ich hiermit für  
unwahr.

Robert Uhlig.

Unterzeichnete Firmen in **Chemnitz** beehren sich, dem geehrten auswärtigen Publikum mitzutheilen, daß sie sich über den **Schluss der Geschäfte** an **Sonn- und Festtagen** in nachstehender Weise geeinigt haben:

## Seiden-, Modenwaaren- und Confections-Geschäfte.

■ **Vollständig schließen:** ■

August Funke. H. Fürstenheim. J. G. Keller. W. Lorenz. Hugo Schmitt. G. H. Schreiber.

■ **Um 1/2 1 Uhr schließen:** ■

E. L. Köhler. Heinrich Müller. L. W. Naumann. Herrmann Rockohl. A. C. Teubner.  
Herrmann Vogel. C. F. Wiessner.

## Weisswaaren-, Leinen- und Wäsche-Geschäfte.

■ **Vollständig schließen:** ■

Bruno Ehrenhauss. Gebr. Flade. Wilh. Flade. Herrmann Fritzsche. Charlotte verw. Günther.  
Irmischer & Co. C. O. Knoth. M. Massalsky. Emilie Prägler. Oskar Simon.  
Emilie Stecher. Max Starke. Carl Aug. Schüttel.

## Eisenwaaren-Geschäfte.

■ **Vollständig schließen:** ■

Robert Etzold. Gustav Friedrich. C. L. Hofmann. Bernhard Littmann. Rudolph Netzbandt.  
Wilhelm Otto. C. H. M. Roeder. H. F. Schnicke. Stäber's Wwe. & Co. L. A. Thranitz.

## Posamenten-, Garn- und Wollwaaren-Geschäfte.

■ **Um 1/2 1 Uhr schließen:** ■

C. O. Claus. Julius Drobisch Wwe. Ferd. Förster. August Geyer. C. J. Geyer.  
F. W. Graichen. Bruno Hellge. J. P. Hofmann. Marie Kersten. S. Kuntzsch. Lausch's Wwe.  
G. Leimgruber. Ernst Petzold. C. Rentsch. Geschw. Reichel. Julius Reimann.  
Marie Ruppert. Bruno Schellenberger. Clemens Schellenberger. Wilhelm Schubert.  
Gustav Schulze. Julius Tetzner. Carl Voigt jr. Wilhelm Wolter.

■ **Vollständig schließen:** Ferdinand Schwenke. Joseph Weber. ■

## Kurz-Waaren-Geschäfte.

■ **Vollständig schließen:** ■

J. G. Leistner. Gebr. Sala. C. W. Schwarz. Arthur Taucher.

■ **Um 1/2 1 Uhr schließen:** ■

Bernhard Baer. Christ & Sohn. Leopold Hirsch. C. W. Nicolai. C. A. Rein. Th. Weckmann.

## Schirm-Geschäfte.

■ **Vollständig schließt:** L. Hausding. ■

■ **Um 1/2 1 Uhr schließen:** Johann Giehler. Otto Haase. ■

## Drechsler-Waaren-Geschäfte.

■ **Um 1/2 1 Uhr schließen:** ■

J. G. Frommhold. Herrmann Hahnewald. J. H. Lindner. Eduard May. J. S. Pitius.

## Herren-Garderobe-Geschäfte.

■ **Um 1/2 1 Uhr schließen:** ■

S. Adam. D. Baum. C. F. Einenkel. C. E. Ertel. F. Friebe. Ferd. Fritzsche.  
Anton Max Günther. F. A. Köhler. W. Mirsch. A. Nathanson. F. A. Pfefferkorn.  
H. H. Ueberwasser. S. Simon.

## Goldwaaren-Geschäfte.

■ **Vollständig schließen:** ■

A. Barth. C. Bieling. H. Bleyer jr. R. Braut. C. Drechsler. A. Huthmann. E. Richter.  
A. Schulze. Th. Such.

## Donnerstag, den 13. Juni,

findet im Saale des Herrn Benedix  
ein großes Concert zum Besten des Fonds für den Thurbau  
auf dem Treppenhauer

statt. Unter gütiger Mitwirkung des Männergesangsvereins, des Fräulein Friedrich und der Herren Wolschke, Leffson, v. Slonczynsky, Alfred Schiebler und Rief gelangen zur Aufführung:

- |  |   |
|--|---|
| 1) Marsch aus „Der Prophet“ (zu 8 Händen) von Meyerbeer. | 6) Overture zur „Zauberflöte“ (zu 8 Händen) von Mozart.   |
| 2) Männerquartett von Lassen.                            | 7) Männerquartett von Fr. Abt.                            |
| 3) Cis-moll-Polonaise von Chopin.                        | 8) I. Violinconcert von Beriot.                           |
| 4) Adelaide (Solo) von Beethoven.                        | 9) Männerquartett von Dürner.                             |
| 5) Overture zu „Coryanthe“ (zu 8 Händen) von Weber.      | 10) Overture zu „Tannhäuser“ (zu 8 Händen) von R. Wagner. |

Anfang 8 Uhr.

Entrée 4 Ngr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Das Comité.

Nach dem Concert ist Ball.

### Theater und Ball des Dramatischen Vereins zu Frankenberg

Sonntag, den 16. Juni u. c., im Saale des Hrn. Benedix. Zur Aufführung kommt:  
**Der Künstler nach dem Tode. Pöffe in 1 Act.**

Hierauf:

**Jeremias Grille. Pöffe in 1 Act von E. Pohl.**

Die geehrten activen und passiven Mitglieder sowie deren Gäste werden zum zahlreichen Besuch und zur regen Theilnahme an dem darauffolgenden Ball ergebenst eingeladen.  
Casseneröffnung 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Das Directorium.

### Technicum Frankenberg.

Mit Erlaubnißscheinen belegte Rechnungen für die Schüler unserer Anstalt nehmen wir zu bevorstehendem Quartalschluß nur bis zum 15. Juni in unser Expedition entgegen.

Die Direction.

### Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Webergesellen-Kranken-Casse hierdurch zur Nachricht, daß sich meine Wohnung Scheffelstraße Nr. 96 J, 1 Treppe, befindet.

Franz Leipart, d. J. Altgeselle.

### Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr Chemnitzer Straße, sondern Markt- und Baderbergstraße im Hause des Herrn Weißgerber Schreiber wohne. Für das mir bis hierher geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbinde ich damit die Bitte, dasselbe auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, welches ich mir durch reelle und pünktliche Bedienung stets zu erhalten suchen werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. W. Bertram, Herrenkleiderverfertiger.

Chemnitzer Str.  
Nr. 381 B.

**Ernst Hammer**

Chemnitzer Str.  
Nr. 381 B.

empfehle sein reichhaltiges Lager von echten Goldwaaren, und sichert die äußerst billigsten Preise zu.

NB. Bestellungen und Reparaturen jeder Art werden rasch, sauber und billig ausgeführt. Auch Haararbeiten werden echt und sauber beschlagen.

D. D.

### Gänzlicher Ausverkauf

von Damen-Jaquets, Regenmäntel von 25 Ngr. an bis zum Feinsten, Tuch- und Kleiderstoffen, Leinwand, Bettzeugen, Handtücher, etc. zu sehr billigen Preisen bei

**A. Dresel, Chemnitz, Johannisplatz 4 und 7.**  
Sonntags ist mein Geschäft bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Stube und Kammer sind an pünktliche ordentliche Miether vom 1. Juli an zu vermieten durch gest. Nachweis der Expedition d. Bl.

Ein guter, starker, fast noch neuer Schiebebock steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen in Nr. 438.

### Restauration zum Hammerthal.

Heute, Mittwoch, Abend von 8 Uhr an im Parke musikalische Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet

Friedrich Peger.

Nächsten Donnerstag, den 13. Juni (bez. 20. und 27. Juni), Nachmittags von 2—4 Uhr: öffentliche Schugblattempfehlung im Zimmer neben der Rathhauswachstube und im Webermeisterhause.

Für Freunde des religiösen Fortschritts findet Donnerstag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr bei Herrn Bilz Vortrag statt.

a) Ueber Gottheit und Religion.

b) Zum Nachdenken der Erziehung.

### Theater in Graubner's Restauration.

Morgen, Donnerstag: Die Pfarrerstochter zu Taubenhain. Schauspiel in 5 Akten. Hierauf im Theatrum mundi: Eine Winterlandschaft (Krummenau in Böhmen). Um gütigen Besuch bittet

Hermann Reinhold.

### Gasthof zu Gersdorf.

#### Zum Vogelschiessen

nächsten Sonntag und Montag ladet mit dem Bemerkten, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist, ergebenst ein

Gastwirth Eughardt.

Auch wird Jedermann gewarnt, die Schußlinie zu verlassen, indem die Gesellschaft für keinen Schaden gut ist.

### Turnverein.

Die Turnstunden bei der Privatclasse werden von jetzt an bis Ende September ausgesetzt.  
Der Vorstand.

### Kirsch-Verpachtung.

Die zum Erbgericht Gersdorf gehörige Kirsch-Allee soll Montag, den 17. Juni 1872, Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt werdenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

S. v. Kirchenpauer.

### Marktpreise.

Chemnitz, 8. Juni.  
Weizen à 1000 Kilo 82 Thlr. bis 92 Thlr. — Roggen à 1000 Kilo 60 Thlr. bis 63 Thlr. — Gerste à 1000 Kilo 56 Thlr. bis 63 Thlr. — Hafer à 1000 Kilo 50 Thlr. bis 53 Thlr. — Erbsen à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 1 Thlr. 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr.  
Heu à Centner — Thlr. 25 Ngr. bis 1 Thlr. — Ngr. Stroh à Schock 8 Thlr. — Ngr. bis 8 Thlr. 15 Ngr. Die Ranne Butter 195 Pfg. bis 215 Pfg.